

Käthe Bischenfeldt

2427 Fin in dorf. 4.12.92  
Lindenweg 4

(2)

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

REPUBLICA DE CHILE			
PRESIDENCIA			
REGISTRO Y ARCHIVO			
NR.	22/29316		
A:	12 DIC 92		
P.A.A.	<input type="checkbox"/>	R.C.A.	<input type="checkbox"/>
C.B.E.	<input type="checkbox"/>	MLP	<input type="checkbox"/>
M.T.O.	<input type="checkbox"/>	REC	<input type="checkbox"/>
M.Z.C.	<input type="checkbox"/>	HIVO	<input type="checkbox"/>

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Betroffenheit habe ich von der extralegalen Hinrichtung des 22-jährigen Mapuche-Indianers

Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo erfahren.

Nelson Curiñir, der sich in der Kommunistischen Partei engagierte, wurde am 5. Oktober 1973 von schwerbewaffneten Männern in der Uniform der Luftstreitkräfte in seiner Wohnung verhaftet.

Er wurde zunächst zum Luftwaffenstützpunkt von Maquehua gebracht und sollte später dem Gefängnis von Temuco überstellt werden. Zuletzt wurde Nelson Curiñir in den frühen Morgenstunden des 13. Oktober 1973 lebend gesehen, als ihn Angehörige der Luftwaffe aus dem Stützpunkt von Maquehua fortbrachten.

Im März 1990 berichtete ein Zeuge, daß Nelson Curiñir bereits 1973 anonym bestattet wurde.

Eine Autopsie im November 1990 ergab, daß er Einschußwunden am Hinterkopf aufwies.

Da mir die Aufklärung der Hintergründe und Umstände der extralegalen Hinrichtung sehr am Herzen liegt, erwarte ich, daß nicht nur die Verantwortlichen für den Mord an Nelson Curiñir vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden, sondern daß auch die unzähligen anderen unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden.

Ich möchte noch betonen, daß das Amnestiegesetz von 1978 einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen der Vergangenheit im Wege steht und deshalb aufgehoben werden sollte.

Hochachtungsvoll

Käthe Bischenfeldt

Maika Merz

2427 Timendorf, 3.12.1992  
Lindenweg 6

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Betroffenheit habe ich von der extralegalen Hinrichtung des 22-jährigen Mapuche-Indianers

Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo erfahren.

Nelson Curiñir, der sich in der Kommunistischen Partei engagierte, wurde am 5. Oktober 1973 von schwerbewaffneten Männern in der Uniform der Luftstreitkräfte in seiner Wohnung verhaftet.

Er wurde zunächst zum Luftwaffenstützpunkt von Maquehua gebracht und sollte später dem Gefängnis von Temuco überstellt werden.

Zuletzt wurde Nelson Curiñir in den frühen Morgenstunden des 13. Oktober 1973 lebend gesehen, als ihn Angehörige der Luftwaffe aus dem Stützpunkt von Maquehua fortbrachten.

Im März 1990 berichtete ein Zeuge, daß Nelson Curiñir bereits 1973 anonym bestattet wurde.

Eine Autopsie im November 1990 ergab, daß er Einschußwunden am Hinterkopf aufwies.

Da mir die Aufklärung der Hintergründe und Umstände der extralegalen Hinrichtung sehr am Herzen liegt, erwarte ich, daß nicht nur die Verantwortlichen für den Mord an Nelson Curiñir vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden, sondern daß auch die unzähligen anderen unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden.

Ich möchte noch betonen, daß das Amnestiegesetz von 1978 einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen der Vergangenheit im Wege steht und deshalb aufgehoben werden sollte.

Hochachtungsvoll

Maika Merz